Gräser der Inseln Malta und Gozo im Herbarium Münster (MSTR)

Dietrich Büscher, Dortmund

Einführung

Im November 2016 wurde dem Herbarium MSTR im LWL-Museums für Naturkunde in Münster, neben zahlreichen weiteren Belegen, auch eine kleine Gräsersammlung übergeben, die von dem Verfasser auf den Inseln Malta Gozo gesammelt wurden.

Die Aufsammlungen stammen von einer vom 8. – 18. April 2001 durchgeführten Bereisung der Maltesischen Inseln mit der Biologischen Gesellschaft Essen unter der Leitung von Dr. Wolfgang KRICKE sowie Karin und Norbert KESSLER. In dieser kurzen Zeit konnten 25 Gräser von verschiedenen Stellen des Inselarchipels belegt und weitere vier Arten notieren werden.

Bei den Aufsammlungen und Notizen waren aus der Gruppe insbesondere behilflich: W. KRICKE, K. KESSLER, Helga NADOLNI und Manfred MÜLLER.

Geographie

Malta, eine Inselgruppe mit der gleichnamigen Hauptinsel, den auch bewohnten Inseln Gozo und Comino und weiteren unbewohnten Felseilanden, ist mit einer Einwohnerzahl von 430.000 auf einer Fläche von 316 m^2 einer der am dichtesten besiedelten Staaten der Welt. Die Hauptinsel Malta ist ca. 28 x 7 km^2 (ca. 246 km^2) groß, Gozo ca. 14 x 7 km^2 (ca. 67 km^2). Die maltesische Inselgruppe ist neben Süd-Zypern der südlichste Staat Europas.

Auf der Insel Malta sind im Laufe der Jahrtausende die Gehölze zu diversen Zwecken entfernt worden (z.B. Schiffbau). Unterhalb des Roten Turms waren auf der Halbinsel Marfa Gebüsche und größere Gehölzgruppen anzutreffen, die teilweise aus einheimischen, teils aus verwilderten Arten bestehen. Ob derzeit eine Entwicklung zur Macchie und zum Wald gegeben ist, kann sicher erst in Jahrzehnten beurteilt werden. In der Nähe der Gemeinde Dingli haben sich auf der Hauptinsel Malta mit den Buskett Gardens auf ca. 30 ha wald- bzw. parkähnliche Strukturen gebildet, die aus angebauten Orangenbäumen und anderen kultivierten Gehölzen bestehen.

Auf Malta und Gozo gibt es an Gehölzen und anderen auffälligen Pflanzenarten überall wild bzw. eingebürgert u.a.: *Agave americana* (Amerikanische Agave), *Aloe vera* (Aloe), *Ceratonia siliqua* (Johannisbrotbaum), *Cercis siliquastrum* (Judasbaum), *Chamaerops humilis* (Zwergpalme), *Crataegus monogyna* (Eingriffliger Weißdorn) und deren Hybride mit *C. azarolus*, *Ferula communis* (Steckenkraut), *Ficus carica* (Feige), *Olea europaea* (Olivenbaum), *Opuntia ficus-indica* (Opuntie), *Pinus halepensis* (Aleppo-Kiefer), *Quercus ilex* (Stein-Eiche), *Ricinus communis* (Rizinus), *Rubus ulmifolius* (Mittelmeer-Brombeere), *Tamarix africana* (Afrikanische Tamariske).

Die Inseln sind durchweg felsig; infolgedessen ist die mediterran geprägte Vegetation eher spärlich. Bedingt auch durch das subtropische sommertrockene Klima sind vorherrschende Vegetationstypen Macchie bzw. Phrygana, Garrigue und Felssteppe.

Malta und Gozo bestehen aus marinem Sedimentgestein, das von vielen tausenden abgestorbener Meeresorganismen gebildet wurde. Es sind fünf Gesteinsschichten festzustellen (von unten nach oben): Korallenkalk, Globigerinenkalk, Blaue Tone, Grünsande, oberer Korallenkalk. Die an der Oberfläche anstehenden Kalkgesteine haben wesentlichen Einfluss auf die artenreiche Vegetation Maltas. Auf Malta gibt es faktisch keine Fließgewässer, auf Gozo einige Bachtäler. Dies hängt mit den jeweiligen Böden zusammen.

Von den angegebenen Gräsern ist keine Art endemisch; viele dürften (schon von Jahrtausenden?) eingebracht und eingebürgert sein.

Liste der gesammelten Gräser

Aegilops geniculata ROTH (*Aeg. ovata* L. p.p.) – Geknickter Walch –
Heimat: Südeuropa, Mittelmeergebiet; Steppen, Garrigue, Brachen. Auf der Inselgruppe verbreitet. Insel Malta: Halbinsel Marfa, nahe Ramla Bay. (siehe auch Abb. 1)

Agrostis littoralis WITH. (*Polypogon maritimus* WILLD.) – Strand-Bürstengras –
Heimat: Mittelmeergebiet. Malta, Halbinsel Marfa nahe Ramla Bay.

Avena barbata POTT ex LINK – Bart-Hafer –
Ursprünglich beheimatet in Südeuropa und Südwestasien. Auf den Inseln gewöhnlich. Insel Malta, Felssteppe bei Hagar Qim/ Mnajdra und Halbinsel Marfa. Ta' Cenc-Klippen auf Gozo.

Abb. 1: *Aegilops geniculata* ROTH (syn. *A. ovata* L.), gefunden auf der Halbinsel Marfa, Malta

Avena sterilis L. – Taub-Hafer –
Heimat: Europa, Mittelmeerregion. Sehr gewöhnlich auf den Inseln. Malta, Halbinsel Marfa, Ramla Bay.

Brachypodium distachyon (L.) P.B. (*Trachynia distachya* (L.) LINK)
– Zweiährige Zwenke –
Heimat: Mittelmeergebiet, Westasien. Auf den Inseln verbreitet bis häufig; Felssteppen, gestörte Plätze. Insel Gozo, Felsheide an der Dweira Bay. Malta, Buskett-Gardens und Halbinsel Marfa, Felsküste nahe Hotel Ramla Bay.

Brachypodium retusum (PERS.) P.B. – Ästige Zwenke –
Heimat: Südeuropa, Nordafrika, Ostasien. Auf den Inseln häufig bis gewöhnlich; Steppen, manchmal dominierend. Malta, Halbinsel Marfa, Garrigue an der Ramla Bay; ferner Cart-ruts unweit Buskett-Gardens.

Bromus diandrus ROTH – Großährige Trespe –
Heimat: Eurasien, südliches und östliches Mittelmeergebiet. Sehr gewöhnlich, meist an gestörten Stellen. Insel Gozo, Vittoria. Insel Malta, Halbinsel Marfa, Ramla Bay, sowie Brachen bei Delimara/ Marsaxlokk.

Catapodium marinum (L.) C.E.HUBB. – Küsten-Steifgras –
Heimat: Küsten des Mittelmeerraumes und des atlantischen Ozeans; weltweit an Küsten verbreitet. Maltesische Inseln: verbreitet auf felsigen ariden Plätzen. Gozo: Felsheide an der Dweira Bay.

Catapodium rigidum (L.) C.E.HUBB. (*Desmazeria rigida* (L.) TUTIN)
– (Gewöhnliches) Steifgras –
Heimat: Mittelmeergebiet, Atlantikküsten. Maltesischer Inselarchipel: häufig; Küstenfelsen, Brachen. Malta, bei Mdina/ Rabat und Halbinsel Marfa.

Cynodon dactylon (L.) PERS. – Hundszahngras –
Heimat: Ostafrika; inzwischen weltweit verbreitet. Sehr gewöhnlich auf den Inseln, diverse Biotope, Brachen, auch städtisches Gelände. Insel Gozo, Vittoria. Malta, Halbinsel Marfa.

Dactylis hispanica ROTH (*D. glomerata* L. subsp. *hispanica* (ROTH) NYMAN)
– Spanisches Knäuelgras –
Heimat: Südeuropa. Auf den Inseln häufig; Steppen, Brachen. Malta, Cartruts unweit Buskett-Gardens

Hordeum leporinum LINK – Hasen-Gerste –
Heimat: Mittelmeergebiet, Europa. Auf den Maltesischen Inseln gewöhnlich; Brachen, Straßenränder. Insel Gozo, Vittoria. Malta, Halbinsel Marfa.

Hordeum vulgare L. s. lat. – Saat-Gerste –
Ursprünglich aus Vorderasien. In Europa seit der Jungsteinzeit als Anbaugetreide nachgewiesen. Insel Malta, Küstenweg bei Delimara/ Marsaxlokk, verwildert. Auf Malta auch angebaut.

Hyparrhenia hirta (L.) STAPF – Behaartes Bartgras –
Heimat: Afrika, Mittelmeergebiet, Südwestasien. Offenes Gelände, Steppen, Brachen. Überall häufig. Malta, Inselmitte unweit Buskett Gardens. Felssteppe am jungsteinzeitlichen Heiligtum Hagar Qim/ Mnajdra. Phrygana auf der Halbinsel Marfa oberhalb Ramla Bay.

Lagurus ovatus L. – Samtgras, Hasenschwanzgras –
Heimat: Mittelmeergebiet. Häufig, Garrigue, Brachen. Malta, Halbinsel Marfa, nahe Ramla Bay.

Lolium rigidum GAUD. – Steifer Lolch –
Heimat: Mittelmeergebiet. Auf den maltesischen Inseln überall häufig; Macchie, Felsen. Malta, Halbinsel Marfa, nahe Ramla Bay.

Lolium temulentum L. – Taumel-Lolch –
Heimat: wohl Mittelmeergebiet und Südwestasien. Wüstes bzw. unbebautes Land, auch unter der Saat; Waldränder und Olivenhaine; häufig. Insel Malta, Küstenweg und Brachen bei Delimara/ Marsaxlokk.

Lygeum spartum L. – Espartogras –
Heimat: südliches Mittelmeergebiet; Steppenrasen, Felsheide. Malta, Felsen bei Delimara/Marsaxlokk und Halbinsel Marfa, Garrigue oberhalb Ramla Bay.

Parapholis incurva (L.) HUBB. (*Lepturus incurvus* (L.) DRUCE) – Gekrümmter Dünnschwanz –
Heimat: Mittelmeergebiet, Afrika, Ostasien. Offene Habitate, Felsen und Sandbereiche an den Küsten, auf Salzböden. Malta, Halbinsel Marfa nahe Ramla Bay.

Phalaris minor RETZ. – Kleines Glanzgras –
Heimat: Süd- und Westeuropa, Mittelmeergebiet. Auf den maltesischen Inseln häufig; an verschiedenen Bereichen anzutreffen, auf sandigen oder tonig-lehmigen Böden. Malta, Mdina/ Rabat, Felssteppe bei Hagar Qim und Küstenweg bei Delimara/Marsaxlokk.

Phalaris paradoxa L. – Seltsames Glanzgras –
Heimat: Mittelmeergebiet, Kanarische Inseln. Häufig auf dem Inselarchipel. Gozo, auf Felsen an der Dweira Bay.

Piptatherum miliaceum (L.) COSSON (*Oryzopsis miliacea* ASCHERS. & SCHWEINF.) – Grannenreis –
Heimat: Eurasien; weltweit verbreitet. Trockene Bereiche. Malta, Halbinsel Marfa, Brache und Garrigue nahe Hotel Ramla Bay.

Rostraria cristata (L.) TZVEL. (*Lophochloa cristata* (L.) HYL.)
– Echtes Büschelgras –
Heimat: Mittelmeergebiet, westliches Eurasien. Auf dem maltesischen Archipel häufig auf wüsten Plätzen. Malta, bei Mdina/Rabat und Valletta, nahe der Stadtmauer; Halbinsel Marfa, nahe Ramla Bay. Gozo, an der Tempelanlage Ggantija.

Stipa capensis THUNB. (*S. tortilis* DESF.) – Gedrehtes Federgras –
Heimat: Mittelmeergebiet, Kanaren, Westasien. Auf den Inseln sehr häufig; Felsheiden und Brachen. Malta, Phrygana auf der Halbinsel Marfa nahe Ramla Bay, Küstenweg bei Delimara/ Marsaxlokk und am neolithischen Heiligtum Hagar Qim/ Mnajdra. Gozo, an der Tempelanlage Ggantija.

Trisetaria aurea (TEN.) PIGNATTI (*Trisetum aureum* TEN.) – Kleiner Goldhafer –
Heimat: Mittelmeergebiet. Auf den Inseln häufig; diverse Biotope. Malta, Felsheide an der Höhle Ghar Dalam.

Darüber hinaus wurden noch folgende vier Arten notiert (ohne Beleg): *Arundo donax* L. – Spanisches Rohr (viel, in größeren Beständen); *Briza maxima* L. – Großes Zittergras (Marfa); *Bromus hordeaceus* L. – Weiche Trespe (Hagar Qim); *Setaria* cf. *verticillata* (L.) P.BEAUV. – Quirlblättrige Borstenhirse (Mdina/Rabat).

Die in dieser relativ kurzen Zeit hier gefundenen 29 Gräser stellen nur eine kleine Auswahl der insgesamt etwas mehr als 120 (nach HASLAM & al. 1977) bzw. 140-150 (nach BORG 1927) auf den Inseln insgesamt vorkommenden Süßgras-Arten (Poaceae) dar. Insgesamt gibt es auf dem Archipel rund 800 „einheimische Pflanzenarten". Keine der in dieser Arbeit genannten Poaceen ist auf den maltesischen Inseln endemisch; die meisten sind allgemein mediterran oder/und in einem noch weiteren Raum beheimatet; ± alle sind Archäophyten bzw. Neophyten.

Die Belege wurden dankenswerterweise im Jahr 2001 von Prof. Dr. Hildemar SCHOLZ (*27.05.1928 in Berlin; †05.06.2012 ebendort), der von 1983 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1993 als ordentlicher Professor und Direktor die Forschungsabteilung des Botanischen Gartens und Botanischen Museums in Berlin-Dahlem leitete, auf ihre vom Verfasser vorgenommene Bestimmung hin überprüft bzw. revidiert.

Die Deutschen Namen sind meist dem u.a. Werk von I. & P. SCHÖNFELDER entlehnt. Die wissenschaftlichen Namen richten sich im Allgemeinen nach den folgenden Florenwerken bzw. der Determination von SCHOLZ. Zur Determination der Gräser benutzte der Verfasser die unten angegebene Literatur.
Nach Auskunft von Herrn Dr. B. TENBERGEN vom LWL-Museum für Naturkunde in Münster sind noch weitere Gramineen-Belege in den Beständen des Herbars MSTR vorhanden. Digital erfasst wurden folgende Arten: *Aegilops cylindrica* HOST (leg. 1982 E.-M. WENTZ, Malta); *Lophochloa cristata* (L.) HYL. (leg. 1983 E.M. WENTZ, Malta); *Trisetaria aurea* (TEN.) PIGNATTI (leg. 1983 E.-M. WENTZ, Malta, Stadtstraße bei Balsam); *Lygeum spartum* L. (leg. 1982 I. SONNEBORN, Malta, u. 1983 Ostküste Malta); *Lamarckia aurea* (L.) MOENCH (leg. 1983 I. SONNEBORN, Ostküste Malta); *Lolium rigidum* GAUD. (leg. 1984 K.-G. BERNHARDT, Malta, bei Mosta); *Melica minuta* L. (leg. 1984 K.-G. BERNHARDT, Malta, Felstrift bei Fawara).

Schlussbemerkung

Wie das Beispiel der Aufsammlungen von der Insel Malta zeigt, gibt es auch von anderen Inseln im Mittelmeer mehr oder weniger umfangreiche Bestände von Herbarbelegen im Herbarium Münster (MSTR). Viele dieser Aufsammlungen sind z.T. sehr alt und beinhalten bemerkenswerte und seltene Funde. Mit diesem kurzen Beitrag soll die Anregung gegeben werden, auch diesen wichtigen Teil des Herbariums im Auge zu behalten, denn viele Floristen haben nicht nur in ihrer Heimatregion Westfalen botanisiert, sondern waren auch auf Reisen eifrige und aufmerksame Pflanzensammler.

Literatur:

BORG, J., Descriptive Flora of the Maltese Islands, 1927, Malta, Reprint 1976, edited by Koeltz, Königstein, 846 S. - CONERT, H. J. (1998): Poaceae. In: Gustav HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band I Teil 3, 3. Auflage. Berlin. 898 S. - HASLAM, S., SELL, M. & P. A. WOLSELEY (1977): A Flora of the Maltese Islands, Malta University Press, Msida/Malta. 560 S. - SCHÖNFELDER, I. & P. SCHÖNFELDER (1994): Mittelmeer- und Kanarenflora / Kosmos-Atlas. Stuttgart. 304 S. - SULTANA, J. & V. FALZON (1996): Wildlife of the Maltese Islands. Floriana/Malta. 356 S. - WEBER, H. C. (2004): Wild Plants of Malta. San Gwann, Malta. 144 S. - WEBER, H. C., & B. KENDZIOR (2006): Flora of the Maltese Islands. Wiekersheim. 383 S.

Anschrift des Verfassers:

Dietrich Büscher, Callenbergweg 12, 44369 Dortmund

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 77

Autor(en)/Author(s): Büscher Dietrich [Dieter]

Artikel/Article: Gräser der Inseln Malta und Gozo im Herbarium Münster (MSTR) 64-70